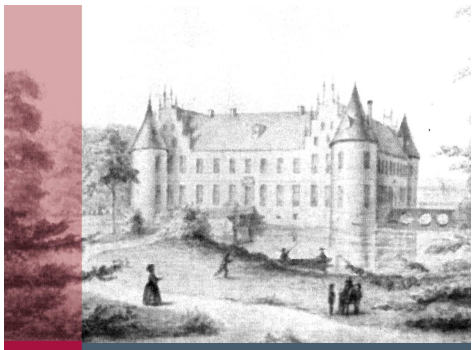
Anlage 2: Eingangsstele Vorder- und Rückseite



Schlosspark Herten

Schlosspark Herten

Mit dem Umbau des Schlossgebäudes von einer Wehranlage zur Wohnburg, wurde der Schlosspark Herten im zeitgenössischen Stil von 1650 bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts als barocke Gartenanlage gestaltet.

Die ursprünglich barocke Gestaltung des Schlossparks Herten war kunstvoll und geometrisch, wobei jedes Element einer strengen räumlichen Ordnung unterlag. Kernstück war das mit einer Vielzahl von Gewächsen und Blumen ausgeschmückte zwischen dem Schloss und der Orangerie liegende Parterre auf dem sich heute die Narzissenwiese befindet. Charakterisiert wird der Park durch die noch heute erkennbaren sternförmigen Alleen. Auch die durch Alleen verbundenen Plätze sind noch vorhanden.

Eine entscheidende Änderung erhielt die Anlage durch die Gestaltung des Düsseldorfer Hofgärtners Professor Maximilian Friedrich Weyhe in den Jahren 1814–1817. Es fand eine Umwandlung in einen Landschaftspark nach englischem Vorbild statt.

Im Hertener Schlosspark sind einerseits die ursprünglich barocken Strukturen noch weitgehend erhalten andererseits ist die Entwicklung vom formalen Park des Barock hin zum englischen Landschaftsgarten deutlich ablesbar.

Aufgrund des kulturhistorischen Wertes wurde der Schlosspark 1988 unter Denkmalschutz gestellt.

Hunde sind stets an der Leine zu führen

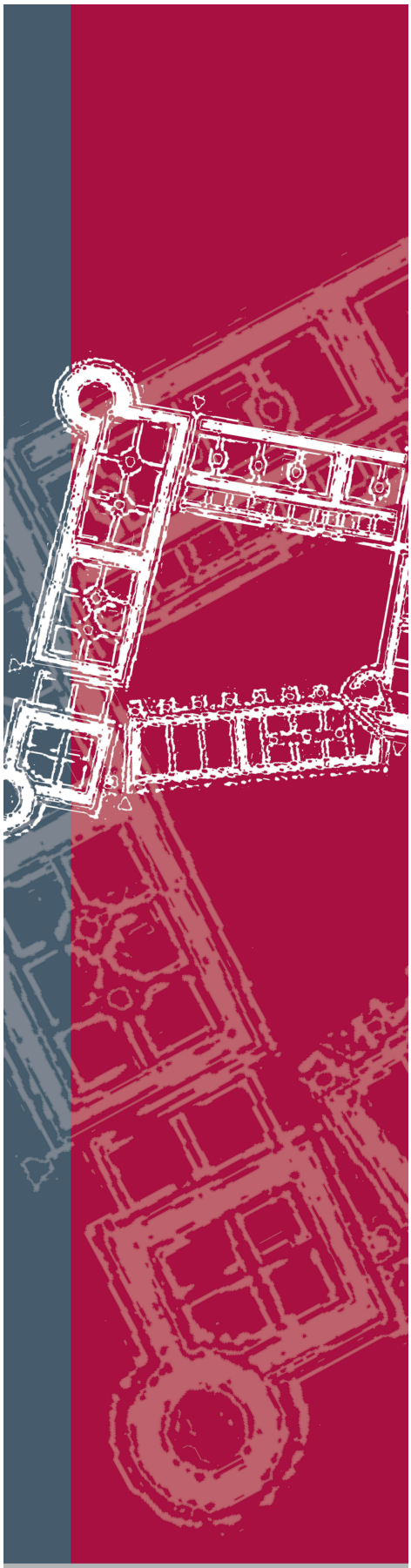
Abfall ist ordnungsgemäß zu entsorgen

gefördert durch die Europäische Union

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Herten

(Edelstahlverblendung)



(Edelstahlverblendung)